

Bitter: Thordsen verletzt sich

Aber Talent Prager
paddelt stark

Hannover/Duisburg. Es gab gestern ein Happy End für Hannovers Kanustars. Sabrina Hering-Pradler und Jakob Thordsen vom HKC von 1921 sind mit 36 weiteren Sportlern in die vorläufige Nationalmannschaft berufen worden, aus diesem Kreis werden die Weltcuprennen und Weltmeisterschaften besetzt. Beide müssen ihre Berufung noch durch einen Zusatztest bestätigen, weil sie bei der zweiten nationalen Rangliste in Duisburg krank oder verletzt waren. Landestrainer Jan Francik ist zuversichtlich, dass das klappt. „Beide sind in Topform, das müsste nur Formsache sein“, sagte er.

Franciks Einschätzung gilt insbesondere für Hering-Pradler, die in der ersten Qualifikation mit den Plätzen eins und drei ihre Ansprüche auf die Nominierung für den Kajakvierer angemeldet hat, das deutsche Vorzeigebot. Die 28-Jährige fehlte in Duisburg wegen eines Infekts in der Vorbereitung. „Sie trainiert schon wieder“, sagte Francik gestern.

Thordsen startete in Duisburg im Kajakeiner nur über 500 Meter, dort zog er sich eine Leistenzerrung im Zwischenlauf zu, die ihn für die weiteren Rennen außer Gefecht setzte. „Schade. Jakob hat Steherqualitäten, hat sich aber auch in puncto Bootsbeschleunigung stark verbessert, wie die Bundestrainer bestätigten“, sagte Francik. Thordsen wird am Donnerstag noch einmal untersucht, dann soll er wieder leicht ins Training einsteigen.

Durch siebte Ränge in den Juniorenfinals über 500 und 1000 Meter qualifizierte sich Jan Ole Prager (HKC) für die Junioren-WM. Der 16-jährige Kajakfahrer wechselte im Vorjahr aus Rostock ans hiesige Sportinternat. Seine Trainerin in Mecklenburg war die frühere Topkanutin des KC Limmer, Ramona Portwich. *cas*



Tapferes Lächeln: Kanu-Ass Jakob Thordsen hat sich bei der Nationalen Qualifikation leicht verletzt.